

I. N. 160.817

Entführung
aus dem
Seraim



Triest 8/5 1901

Liebe Goldkistin!

Nachdem mein erster Brief vorüber
ist kann ich Ihnen schon schreiben, aber das dürfte Sie
deshalb nicht glauben, das wann ein Pascha einmahl
zufällig ist nicht der Gonn so schnell legt. Nach sind Sie
Goldkistin! und just kriegen Sie die Entlassung nicht, schon
aus dem Grunde nicht weil Sie mir die Schuld geben das es
ein Oberleutnant die Kokerei hat mir die Goldkistin in Thon
das Holz zu stellen. Wer ist denn dessen Schuld? Soll einer
mir das Holz stellen wann es kann. Ein Oberleutnant auch
nicht! wann wichtigheit hat ein Oberleutnant gewesen müsst
so jungen Leuten verzeiht man manches.

Na das ist eine feine Bescheide, das Sie sich verloben müßten
weil ich angeblich auf Sie verzehen habe in kein Leber zeichen
gab und Sie müssen Sie mir gleich die 14 tägige Kündigung
schicken? Ingestempelt auch noch.

Ich amme Pascha müßte auf Reisen gehen und mich auf
haben See mit Wafer herumtreiben um neue Goldkistinen
zu erwerben und nach dem erfolglos und Sie treiben
erst meine Untreue.

Aber die Pascha wird süß werden, Ihre Brautjammern
erzähle ich sofort zum Wächter der Kaserne - voraus

gesagt das es sich nochmal gefüllten Lüpfel und
 Sie werden zur Gichterin auf Lebenszeit verurteilt.
 Sie sind Ihnen durch schon Subordination beizubringen
 ein Wort was Sie bei geht und ich kennen gelernt haben.
 Was ich dann mit Ihnen als externe Gichterin an
 fange wie ich nach und nach, vorläufig, haben Sie
 Ihnen Abrechnung manuskriptmäßig zu schreiben
 Vielleicht eignen Sie sich dann die anderen Gichterin
 zu bestimmen. Überhaupt erklären ich Ihnen das
 ich keine so junge Gichterin mehr kaufe. Ich werde
 mich nicht mehr ärgern, kann man auch sie, so wird
 sie schon antaen wie es mir schon bei manchen zu
 gehen ist. Vielleicht helfen Sie mir neue Aquintionen
 zu machen aber was mir ab mir Mädchen über
 50 Jahre in schön dürfen Sie schon gar nicht sein
 ohne so!



Ich bitte Sie seien Sie mir dann recht streng
 Ich brauche nämlich recht bald eine schwarze Caffee
 Gichterin und eine die mit der Schildkröte „äupsel“



geht. Eine Dritte - die muß aber schlunke sein - könnte
ich brauchen zum Erzeugen der Lichte auf der Latour,
säule um für den oel. Latour am Karbay das Licht auszu-
zünden.

Nun meine Sie also mein Sie natürlich gn ihm haben
Gratulieren mit ihm Ihnen nichtsicht auch noch? Das ich
das erleben muß das Sie in Ihrem Leben einmal "Ja"
sagen, mein so das ich in Hilfe mal sein! So geht
gibten Sie sich, aber Kaufe muß sein. Das haben Sie
sich ja akued ich mir gn ihm gebreut weil ich nicht
der nur und weil mein Hilfspferdpeitschel gebreut
ist, nein, das soll Ihnen der Siegel erzählen.

Also dieses mal will ich Ihnen auch anzeigen
wann sich mein Quant gelegt haben wird werden
ich Ihnen gratulieren, gewiß steht Tante Emmy
nieder dankend bis alles mögliche stiften muß, ich
wird es ich schon sagen wenn ich nach Wien komme!

Dies haben, mein in wenigen Tagen sein wird, hoffe
ich auch Sie wieder einmal zu sehen und grüße Sie
beide, in grüßen Sie in diese umarmenderweise
Ihren Bräutigam (auspring!)

von Ihnen

Pasha

Ali B'seff fischer Effendi



L. H. Fisher